

1) Diese Zahl ist durchgestrichen, darunter steht eine 15.

Original, Siegel abgefallen. Wohl aus dem Besitz des Zuger Statthal-
ters **Beat Kaspar** Zurlauben
AH 125, 375-378 - Blatt 375, 377 und 378^r leer

113

1647 Juli [26./]16., Zürich

A

SCHREIBEN¹ VOM [GOLDSCHMIEDE]MEISTER HANS HEINRICH SIMMLER AN
[ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT
BEAT II. ZURLAUBEN]

"dis wenig gelanget abermalen mit gantz fründtlicher bitt dz numehr
bi 2 iaren empfangne Guldene kettennlj so 30 gR." "29 R" "costet wie
auch umb silber knöpf zwee gulden 3 gR 26 kr. durch Zeigern über-
sänden, wilen ich auch bi diser arbeit garnüt hab als min macher-
lohn, dz lange warten setzen ich zu des herrn fründtlicher discre-
tion, dan ich sonst min eigen gelt müeste hinderhaben, und ich dz
geld nit wider hette gschwigen des macherlons das dan der herr nit
begeren wirdt, in erwartung einer willfehrigen andtwordt thun ich
mine[n] hochgeehrten herrn nechst fründtlichem grus und erbietung
williger diensten Göttlichen gnaden wol befehlen ..."

"Zalt bim H. Ossli Rooss [=R o o s] den 2.^{ten} Augsten [16]48"

1) Der ganze Brief ist durchgestrichen.

Original. Glossen von Beat II. Zurlauben
AH 125, 377^r (aufgeklebt)

114

[1654 v. September]

A

RECHNUNG¹, AUSGESTELLT VON UNBEKANNT FÜR [ALT] AMMANN [UND DER-
ZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN

"Us Zug des herrn Landamen Zur Laubens Rechnung[:]
Erstlich hatt Nowy [=Noe] **Brandenberg** [Zuger Stadttrompeter] ein
mass wein greycht bz 3
wytters hatt der noj ein mass wein greicht bz 3
mer ein halb mass wein kost ss 4½